



Einige Teilnehmer der Schützenvereine Peist-Arosa und Lüen-Castiel-Calfreisen am Samstag beim Feldschiessen 2019.

EIN GEMEINSAMES SCHÜTZENFEST

Eidgenössisches Feldschiessen der Schützenvereine Lüen-Castiel-Calfreisen und Peist-Arosa in Peist

je. Am vergangenen Wochenende haben die beiden Schützenvereine Lüen-Castiel-Calfreisen und Peist-Arosa das Eidgenössische Feldschiessen zum vierten Mal gemeinsam unter ausgezeichneten Bedingungen und guten Wetterverhältnissen auf dem 300-Meter-Schiessstand Maduz in

Peist durchgeführt. Ein sehr gutes Einzelergebnis von 70 Punkten konnte Josias Hafn aus Langwies erzielen. Zum jeweils guten Sektionsresultat der beiden Vereine haben alle Teilnehmer beigetragen. Die Beteiligung war im Vergleich zum vorigen Jahr fast identisch, da sich wohl einige

Schützen an den Olympischen Gedanken erinnern: Dabei sein ist alles.

Nach dem Schiessen sind alle gemütlich beim Grill zusammengesessen und haben die Kameradschaft gepflegt, was ebenfalls zum Leitmotiv dieses Anlasses dazugehört. Kurzum, das schöne Maiwochenende wurde vollumfänglich genossen.

Da der Pistolenschiessstand in der Isla noch nicht fertig saniert ist, konnte für die Pistolenschützen dieses Jahr in Arosa leider noch kein Angebot zur Durchführung des Feldschiessens zur Verfügung gestellt werden.

Die Bestresultate der 300-Meter-Schützen:

Schützenverein Peist

Josias Hafn 70 Punkte / Mario Vogler, Andreas Jäger je 68 / Peter Beeli 66 / Christoph Menegon, Jakob Fankhauser, Claudio Beeli je 65 / Heinz Meister 64 / Meinrad Jäger 63 / Peter Vogler, Bernhard Vogler, Johann Jäger je 62 Punkte.

Schützenverein Lüen-Castiel-Calfreisen

Cedric Cavigelli 65 Punkte, Bruno Hanselmann, Rolf Sprecher je 64, Markus Sprecher 63, Paul Hemmi, Hans Sprecher, Mirco Grigis je 62, Enrico Hemmi, Anja Sprecher je 61 Punkte.

Die komplette Rangliste ist auf der Homepage des Schützenvereins Peist www.maduz.jimdo.com ersichtlich.

«WALSER UNDERWÄGS»

Geschichten in Walser Mundart im Kulturhuus in Langwies

jk. Mit dem Einzug des Frühlings steigt die Lust auf neue Geschichten – natürlich auch auf solche in der heimischen Mundart. Die Lesereihe «Walser underwägs» steht unter dem Patronat der Walserversvereinigung Graubünden. Sie geht auf Bündner Reise, um ihren Dialekt, die urchige Walsermundart, in ihren örtlich unterschiedli-

chen Ausprägungen einem grösseren Publikum vorzustellen, dadurch Freude zu erwecken und an sie zu erinnern. Wichtig ist auch der sprachpflegerische Aspekt: Ein Dialekt lebt, solange er aktiv gesprochen wird und in der örtlichen Bevölkerung verankert ist. Dazu gehören natürlich auch Verschriftlichungen aller Art – Ge-

schichten und Sagen, Kolumnen, Anekdoten und Gedichte. Solche haben die Lesenden aus verschiedenen Walsertälern zusammengetragen. Die Delegation besteht aus Vorstandsmitgliedern der Walserversvereinigung und weiteren Gewährsleuten. Die einen können auf Selbstgeschriebenes zurückgreifen, andere werden eine Auswahl aus dem übrigen Fundus an Walserliteratur präsentieren, die sie persönlich anspricht. So werden in Langwies am Sonntag, 16. Juni, ab 14 Uhr Sprachmüsterchen aus dem Avers, dem Rheinwald, Safien, dem Prättigau und aus Obersaxen zu hören sein. Im Anschluss gemütliches Begegnungscafé. Kollekte zur Deckung der Unkosten.